

Bibelwerkstatt macht Halt in Kronach

Kronach – Nach vier tollen Vorstellungen in den Landkreisen Lichtenfels und Kulmbach macht die Bibelwerkstatt der Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels am Freitag, 11. Juli, um 19.30 Uhr Station in Kronach. Nachdem der Kreiskulturraum derzeit generalsaniert wird, findet die Aufführung im Schützenhaus statt.

Zum Inhalt: Die 14-jährige Janina ist wieder zu Hause. Nach dem erfolgreichen Contest, bei dem sie auf ihre ein Jahr ältere Schwester Loreen getroffen war, stellt sich nun die Frage, wie es weiter gehen soll. Der Grund, warum Janina von zu Hause abgehauen war, war ja, dass sie sich immer als Nummer zwei fühlte. Der ständige Vergleich mit ihrer Schwester, die scheinbar immer alles besser kann, wurde ihr einfach zu viel. Die ganze Familie beschließt deshalb, einen neuen Anfang zu wagen, bei dem jeder sein darf, wie er ist. Und wenn es dann wieder Streit geben sollte, vereinbart man, über alles zu sprechen. Aber ist das so einfach? Was ist, wenn dann doch alles wieder in die alte Spur kommt?

Zudem erhält Janina die Nachricht, dass die Straßenmusikerin, die ihr in der fremden Stadt wieder neuen Mut gegeben hatte, in der Fußgängerzone zusammengebrochen ist und nun auf der Intensivstation des Krankenhauses liegt. Es sieht nicht



Das Lagerleben bei „Crana Historica“ war am Pfingstwochenende teilweise extrem anstrengend. Da waren die Mitstreiter um jede Abkühlung dankbar. Die Veranstalter sind mit dem Verlauf des Mittelalterfestivals dennoch sehr zufrieden.

Foto: Wunderatsch

„Sauna Historica“ ist gut gelaufen

Die Veranstalter ziehen eine positive Bilanz. Zwar hatte die extreme Hitze auch Nachteile, aber mit geschätzten knapp 10000 Gästen ist der Vorstand dennoch zufrieden. Der Abbau ist bereits beendet.

Von Christian Kreuzer

Kronach – Die Verantwortlichen des Historischen Vereins Kronach ziehen nach der vierten Auflage des Mittelalterspektakels „Crana Historica“ (die NP berichtete) ein positives Fazit. „Sowohl die mehr als 700 Aktiven als auch Tausende Besucher trotzten der extremen Hitze und genossen eine Reise durch die Zeit. Drei Tage lang herrschte auf der Festung der Ausnahmezustand und ein ganz besonderes Flair“, erklärt Vereinsprecher Jürgen Jakob. Den Organisatoren um Thomas und Nadine Zwingmann sei es gelungen, mithilfe zahlreicher weiterer Ehrenamtlicher „eine Zeitreise der ganz besonderen Art auf die Beine zu stellen“.

Insgesamt gesehen sei die Neukonzeption des Festivals ohne große Bühne und elektronische Verstärkung „mehr als gelungen, was vielfach an die Veranstalter herangetragen wurde“, wie Jakob sagt. Allerdings werde man bei einer möglichen Neuaufgabe in zwei Jahren über

„Drei Tage lang herrschte auf der Festung der Ausnahmezustand und ein ganz besonderes Flair.“

Jürgen Jakob

dennoch reden müssen. „Eines unserer Konzerte ist im Stimmengewirr ein bisschen untergegangen. Das hat uns nicht so gefallen.“ Generell aber habe das „Konzept sehr gut eingeschlagen, was sich auch an vielen positiven Reaktionen ablesen lässt“. Zwar sind im Online-Gästebuch des Festivals auch einige kritische Nachbetrachtungen zu finden, diese „stammen aber zum größten Teil von Veranstaltern anderer Festivals. Insofern wissen wir das einzuordnen und möchten das nicht weiter kommentieren“, sagt Jürgen Jakob.

Um ein wirtschaftliches Resümee der Großveranstaltung zu ziehen, ist es laut dem Sprecher noch zu früh. „Längst liegen noch nicht alle Zah-

len und Rechnungen vor. Der Historische Verein Kronach ist jedoch mehr als zufrieden, auch wenn ein paar Grad weniger dem Festival nicht geschadet hätten. Einige Besucher haben das Fest bereits jetzt zu „Sauna Historica“ umbenannt“, lacht Jakob. Die Besucherzahlen hätten im Bereich der Vorjahre gelegen, also zwischen geschätzten 8000 bis 10000 Gästen. „Allerdings kamen etliche Besucher

erst in den Abendstunden und nach Kassenschluss zur Festung.“ Die gesamte Logistik von „Crana Historica“ sei mittlerweile zurückgebaut. „Die Feldlager, Buden und Kanonen sind verschwunden und der Aufbau der Tribünen für die Faustfestspiele konnte termingerecht beginnen.“ Angesichts der Temperaturen mussten die Verantwortlichen „bis an die absolute körperliche Belastungsgrenze gehen“. Aber auch mit ganz ungewöhnlichen Situationen musste man umgehen. „Pünktlich zum Festivalbeginn schlüpfte am Pfingstamstag eine En-

tenfamilie in den inneren Wallgraben. Um die Küken nicht zu gefährden, wurde vom Tierschutzverein Kronach eine kurzfristige Umsiedlung organisiert. Die „Crana Historica“-Enten fanden dem Vernehmen nach einen schattigen Platz an einem Kronacher Gewässer und haben die Strapazen der Umsiedlung gut überstanden.“

Ob es 2016 – „Crana Historica“ findet im jährlichen Wechsel mit dem Historischen Stadtfest statt – eine fünfte Auflage des Mittelalterspektakels geben wird, ist noch nicht definitiv entschieden. „Wir hoffen, dass es klappt. Aber es ist natürlich immer auch ein enormer Aufwand. Wir wollen in den nächsten Wochen im Rahmen einer Manöverkritik vereinsintern darüber sprechen“, so Jakob.

Im Fokus der Kameras

Ein Kamerateam des Bayerischen Fernsehens hat den kompletten Festsonntag von „Crana Historica“ auf der Festung begleitet. Die Ausstrahlung des Beitrags wird laut Jürgen Jakob im September im Rahmen der Reihe „Bayern feiern“ stattfinden.

Natur-Rallye durch die Teuschnitz-Aue

Teuschnitz – Weiß wie eine Pusteblume, saftig grün wie ein Löwenzahnblatt, leuchtend gelb wie die Arnikablüte – Aushängeschild der Stadt Teuschnitz, wo an diesem sonnigen Freitagnachmittag gerade viele kleine und große Natur-Detektive unterwegs sind. Immer wieder werfen die Nachwuchs-Sherlocks einen suchenden Blick auf die Wiesen, die sich um sie herum aufblühen. Keine Frage: Die Teuschnitz-Aue macht an diesem Tag einmal mehr ihrem Ruf als „Schatzkästchen der Natur“ alle Ehre.

Das Alter spielt bei der Spurensuche keine Rolle. Die jungen Detektive besuchen gerade einmal die Grundschulklassen. In der Hand hält jeder von ihnen ein großes Blatt Papier – eine Natur-Farbenrallye, die ergänzt werden muss. „Finde zu jeder Farbe etwas Passendes aus der Natur – beispielsweise ein grünes Blatt oder eine blaue Blume“ – steht darauf geschrieben. Die Kinder lassen sich dann auch nicht lange bitten: Mit Entdeckerfreude und Forschergeist begeben sie sich auf ihre aufregende Farben-Reise. Eine Lupe oder andere Spezialausrüstung brauchen sie für ihre Ermittlungen nicht. Sie müssen mit ihren Eltern und Geschwistern sowie der Leiterin des Teuschnitzer Kinderhortes, Sigrun Popp, auch nicht lange suchen: In der Teuschnitz-Aue gibt es so viel zu entdecken.

Ihre gefundenen Schätze kleben sie auf das Blatt – so wie Leon Schnappauf, der gerade einen kleinen Baumzweig bei der Farbe Braun



Johannes Fehn (links) und Leon Schnappauf ergänzen ihren Rallye-Fragebogen.

Foto: Schüle

einklebt. Er ist mit seinem größeren Bruder Dominik und seiner Familie dabei. Der Haßlachler ist mit sichtlichem Spaß bei der Sache

So eine spannende Reise macht natürlich hungrig. So treffen sich abschließend alle Teilnehmer in den Horträumen zu einem gemütlichen Beisammensein mit netten Gesprächen und einem kleinen Imbiss. Die Eltern hatten Salate zubereitet, während das Team des vhs-Kinderhortes für „Fleischiges“ sorgte. hs



Am Freitag, 11. Juli, macht die Bibelwerkstatt der Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels mit ihrem neuesten Musical „Wahrheit & Liebe“ Halt im Kronacher Schützenhaus.

gut aus. Janina fährt sofort hin, während Mama und ihre Schwester zum Einkaufen weg sind. Als beide wieder zu Hause sind, lesen sie einen Brief, den Janina in aller Eile geschrieben hatte: „Ich musste noch mal weg. Erklär euch alles später. Bitte vertraut mir“. In der Fußgängerzone tauchen unterdessen die „sogenannten“ Freundinnen von Janina wieder auf, die ihr damals das ganze Geld aus der Tasche gezogen hatten. Haben sie vielleicht sogar etwas mit der plötzlichen Krankheit der Straßenmusikerin zu tun? hs

Kontakt

Ralf Lehnert, Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels, ☎ 09571/17 93 oder 0 92 61/95 06 60, E-Mail: ralf.elke.lehnert@t-online.de; Termine: Freitag, 11. Juli, 19.30 Uhr Schützenhaus Kronach; Freitag, 18. Juli, 20.30 Uhr Seebühne Bad Staffelstein.

Beratung für Hörgeschädigte

Kronach – Am Dienstag, 1. Juli, von 14 bis 16.30 Uhr finden die Beratungszeiten für Hörgeschädigte im Landratsamt Kronach im Flößerzimmer statt. Hörtests und die technische Überprüfung von Hörgeräten sind nicht möglich. Veranstalter ist der Paritätische Sozialdienst für Hörgeschädigte, Bezirksverband Oberfranken.

Hauptversammlung am Freitag

Thonberg – Am Freitag, 13. Juni, findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des ATSV Thonberg im Sportheim statt. Der Vorstand bittet trotz der zeitgleich stattfindenden Fußball-WM um zahlreiches Erscheinen, wie es in einer Mitteilung heißt.

Der Tag des offenen Hofes findet heuer in Nurn statt. Am Sonntag können sich Interessierte die Tiere von Josef Hader anschauen. Auch der BBV ist vor Ort.

Von Karl-Heinz Hofmann

Nurn – „Vorbeischaun, sich schmecken lassen, staunen und erleben“ – unter diesem Motto steht der Tag des offenen Hofes des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Der Hader-Hof in Nurn öffnet dazu am Sonntag, 15. Juni, seine Tore. Der Kreisverband Kronach präsentiert dort außerdem in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt, Unternehmen und der Forstwirtschaftsverwaltung eine facettenreiche Ausstellung land- und forstwirtschaftlicher Technik. Außerdem werden Kutschenfahrten auf dem Höhenzug des Frankenwaldes durchgeführt. Der Hader-Hof kann mit einer Besonderheit aufwarten. Hier gibt es drei verschiedene Rinderrassen, nämlich fränkisches Gelbvieh, deutsches Angus und schottisches Hochlandrind. Es ist schon Tradition, dass der BBV-Kreisverband Kronach den Tag des offenen Hofes mit einem kleinen Fest gestaltet. „Woher kommen Brot, Butter, Milch, Fleisch und Eier? Diese Frage stellen sich heute viele Leute gar

Hochlandrinder warten auf Gäste



Die schottischen Hochlandrinder fühlen sich auf den Höhen des Frankenwaldes wohl und finden auf den groß angelegten Weiden von Josef Hader auch Platz zur Entspannung.

Foto: Hofmann



„Das Fleisch dieser Tiere enthält durch die spezielle Art der Haltung weniger Fett und Cholesterin als andere Fleischsorten.“

Landwirt Josef Hader

Was alles geboten wird

Das Programm beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Zudem wird eine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung angeboten, ebenso Hoffüh-

rungen, ein Bauernmarkt, Kutschenfahrten und ein Streichelzoo. Am Mittwoch, 18. Juni, lädt der BBV um 19.30 Uhr zum Bauerntag mit dem Präsidenten des Bauernverbands, Walter Heidl, nach Neukenroth ein.

nicht mehr, weil Lebens- und Nahrungsmittel in Hülle und Fülle in Discount- und Supermärkten zu günstigen Preisen angeboten werden“, sagt Josef Hader. Kaum jemand mache sich mehr Gedanken, wie viel Arbeit hinter der landwirtschaftlichen Erzeugung steckt. Beim Tag des offenen Hofes könne man nicht nur Tierhaltung nahe erleben, sondern „erhält auch sehr viele Informationen über Nahrungsmittel- und Fleischarten“.

Stressfreie Tierhaltung

Josef Hader liefert seine Fleischerzeugnisse selbst an die Endverbraucher und hat für das Qualitätsfleisch seiner Rinderzucht Kunden in Südtüringen und Franken. „Der große Renner ist die Rindersalami“, freut sich Hader. Alle seine Tiere werden in Weidehaltung groß gezogen und fressen täglich frisches Gras. „Die Schlachtung und fachgerechte Zerlegung wie Verpackung des Fleisches erfolgt in einer heimischen Metzgerei. Das Fleisch dieser Tiere enthält durch die spezielle Art der Haltung weniger Fett und Cholesterin als andere Fleischsorten“, weiß der Experte. Die Tiere seien keinem Stress durch lange Transportwege ausgesetzt und „jeder, der dieses Fleisch kauft, weiß, woher es kommt und weiß auch, dass wir sorgfältig damit umgehen“, betont Landwirt Josef Hader.

Gartenfest findet gute Resonanz

Gundelsdorf – Ehrungen haben kürzlich beim Gartenfest des SPD-Ortsvereins Gundelsdorf-Knellendorf-Glosberg im Mittelpunkt gestanden. Vorsitzender Sven Schuster freute sich über die große Resonanz, die das Gartenfest fand. „Das Fest soll ein kleines Dankeschön für euer Engagement sein“, so Schuster zu den Mitgliedern. Der Vorsitzende zeigte sich glücklich, dass man sich auch auf die vielen Nicht-Mitglieder immer verlassen könne, die bei jedem Fest und jeder Veranstaltung bereitwillig helfen würden. Um dieses ehrenamtliche Engagement zu würdigen, lud der SPD-Ortsverein zu diesem Gartenfest am Teich der Familie Schneider.

Harte Oppositionsarbeit

Schuster gab dabei ein kurzes Statement zur aktuellen Stadtpolitik ab. Die SPD werde sich weiterhin aktiv an der Stadtentwicklung beteiligen und eigene Vorschläge und Konzepte in den Stadtrat einbringen, auch wenn man es als Opposition nicht so einfach habe. Das Highlight des Abends waren die Ehrungen für 30-jähriges Engagement in der SPD. Kreisvorsitzender Ralf Pohl konnte sowohl Reinhold Schneider als auch Edgar Fugmann für 30-jährige Mitgliedschaft ehren. Pohl und Schuster bedankten sich herzlich für das jahrelange und ununterbrochene Engagement der beiden. spd